

Aus Kreis und Gau

Getrocknete Kirichen

Der künstlichen Trocknung, d. h. einer Trocknung mit künstlich erwärmter Luft, ist bei Kirichen wie in den meisten Fällen der Obst- und Gemüseernte weitaus der Vorzug zu geben, weil die Frucht eine beliebige Ausdehnung der Trockenzeit nicht verträgt. Kirichen werden, vorher gewaschen und entkieselt, im allgemeinen mit den Steinen getrocknet. Sie werden einschichtig auf den Sorten ausgebreitet und an Luft und Sonne etwas vorgetrocknet, bis sie eingehen, d. h. zu schrumpfen beginnen. Um ein Plagen der Früchte und einen damit verbundenen Saftverlust zu vermeiden, ist bei Beginn des künstlichen Trocknungsprozesses die Temperatur niedrig zu halten. Werden Trocknungsapparate mit übereinanderliegenden Sorten verwendet oder sind die Sorten in der Bratröhre aufeinandergeleitet, so sind die Sorten alle Viertelstunden auszuwechseln. Kirichen trocknen nicht gleichmäßig, bei der einen geht es schneller, bei der anderen langsamer. Die Ursache der verschiedenen langen Trocknungsdauer liegt in dem Unterschied des Wassergehalts der Früchte. Ist eine Kiriche richtig getrocknet, so gibt sie beim Drücken, Quetschen oder Einfachen keinen Saft mehr ab; der Trocknungsvorgang ist dann als beendet anzusehen. Durch den getrockneten Zucker wird die Haltbarkeit der Frucht gewährleistet. Vor einem zu scharfen oder langen Trocknen ist zu warnen, da Aussehen und Geschmack des Obstes beeinträchtigt werden. Wer auf ein glänzendes Aussehen der Kirichen Wert legt, bringt die zu trocknenden Früchte aus dem Trocknungsprozess abweisend zum Auskühlen an die frische Luft. Für das Aufbewahren ist dunkle Lagerung ratsam. — Nicht entkieselte Kirichen ergeben nach dem Trocknungsverfahren etwa 25 Prozent des Rohgewichts. Getrocknete Kirichen können entweder im unverarbeiteten Zustand als Trockenfrüchte gegessen oder als Kompott angerichtet oder ähnlich wie Kompott zum Vorkochen verwendet werden. Wer in den nächsten Wochen über Kirichen verfügt, zum Einmachen aber keine Zeit und wenig Zucker hat, soll sich einen Versuch mit dem Trocknen nicht reuen lassen.

Die zuständige Feststellungsbehörde bei Transportschäden

Das Reichsgerichtsdienstamt weist darauf hin, daß bei Kriegsschäden, die an Waren auf dem Transport entfallen, für die Festlegung der Entschädigung die Feststellungsbehörde zuständig ist, in deren Geschäftsbereich der Schaden entstanden ist. An diese ist daher auch ein Antrag auf Entschädigung zu richten. Soweit bei Transportschäden nicht zweifellos feststeht, im Geschäftsbereich welcher Feststellungsbehörde der Schaden entstanden ist, entscheidet die Feststellungsbehörde des Versendungsortes. Die Feststellungsbehörde des Wohnortes des Empfängers oder des Ortes seiner gewerblichen Niederlassung ist nur zuständig, wenn dies durch den Präsidenten des Reichsgerichtsdienstamtes ausdrücklich im Einzelfall bestimmt ist. Eine derartige Bestimmung erfolgt nur ausnahmsweise, meist nur bei größeren gewerblichen Unternehmen.

Dresdner Hochschulnachricht

Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Friedrich Scheffler, Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule Dresden, ist zum Honorarprofessor in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften ernannt worden.

Veitpig. Die Leibnizplakette für Präsident Freyberg dem 70. Geburtstag überreichte Oberbürgermeister Erwin Bunte, die Leibnizplakette der Reichsmessestadt. Die Thomauer umrahmten die feierliche Uebergabe der Plakette mit Gefängen. Der Kaiserlich-Japanische Botschafter, General Ohima, überbrachte ebenfalls seine Glückwünsche.

Blauen i. B. Hände weg von der Bagentür! Auf dem Westbahnhof wurden einem kleinen Jungen, der sich an der Abteiltür eines Zuges festgehalten hatte, beim Zuschlagen der Tür beide Hände eingeklemmt. Der Vorfall mahnt Eltern und Kinder erneut zu erhöhter Vorsicht.

Klingenthal. Eltern haften für ihre Kinder! Eine böse Ueberraschung erlebten einige Einwohner, die im Freibad ihre Fahrräder in die Fahrradständer abstellten. Kinder hatten nämlich mit Nägeln und Nadeln die Fahrradständer angeköstet. Die Folgen können für die Eltern sehr unangenehm sein, da sie für die Unarten ihrer Kinder verantwortlich sind.

Krankenber. Seidenbaulehrgänge abgeschlossen. Am vergangenen Wochenende fand in Krankenberga der fünfte und letzte der auf Veranlassung der Landesfachgruppe für Seidenbau veranstalteten Wochenendlehrgänge für Seidenbauer statt. Insgesamt haben an diesen Lehrgängen 100 Vertreter, Männer und Frauen, teilgenommen.

gen 100 Vertreter, Männer und Frauen, teilgenommen.

Meerane. Eröffnung einer N.S.V.-Kindertagesstätte. Nach Beendigung von Umbau- und Instandsetzungsarbeiten wurde das Kindertagesgebäude in der Wehrstraße der Obhut der N.S.V. übergeben. Das Gebäude ist zu einer vorbildlichen Kindertagesstätte ausgebaut worden, die 55 Klein- und 25 Schulkinder aufnehmen kann. Sie ist damit die größte Kindertagesstätte im Kreisgebiet.

Grüna. 80-jähriger arbeitet wieder mit. Trotz seines hohen Alters von 80 Jahren hat der frühere Handwerksmeister Friedrich Walbau, der am 11. Juli den 80. Geburtstag beging, sich während des Krieges der hiesigen Bau-Gesellschaft wieder zur Verfügung gestellt und führt die Geschäfte des Unternehmens in vorbildlicher Weise.

Niemand darf darauf bauen, daß gerade sein Dorf oder sein Hof von den feindlichen Luftpiraten verschont bleibt. Vorsicht ist besser als Nachsicht! Jeder Hof muß luftschuttbereit sein!

Sächsischer Kulturspiegel

Das Central-Theater Dresden gastiert vom 5. bis 27. August in Zwickau. Unter der künstlerischen Gesamtleitung von Direktor Hermann Jordin bringen Sinfonien, Orchester und Ballett des Dresdner Operettentheaters Künneles „Glückliche Reise“ zur Aufführung.

Das Stadttheater Döbeln hat in der fünften Kriegsjahreszeit, der ersten annähernd seit seinem Bestehen, mit 32 Vorstellungen einen schönen Beweis der Leistungsfähigkeit auch der kleineren Bühnen erbracht. Zur Aufführung kamen 14 Sprechstücke, 11 Operetten, ein Tanzspiel und ein Märchenspiel. Das weitere Stück „Seimaturaub“ von Bötzcher erlebte die Uraufführung, Lebars „Land des Lächelns“ die 100. Wiederholung in Döbeln.

Der Bühnenleiter, Regisseur und Schauspieler Hans Schüren beginnt in Dresden seinen 50. Geburtstag. Seit 1938 leitet er das Stadttheater Weißfels. Bei Gastspielen

Lebendige Pflege der Dichtung / Sprachamt Sachsen weist neue Wege

Das Wissen um die siegeertämpfende Kraft des Gemüts verpflichtet heute mehr denn je, unser Volk an den Lebensquell der deutschen Wortkunstwerke heranzuführen. Das Wort des Dichters macht innerlich reich und weckt neue Seelenkräfte für Kampf und Arbeit. Aus dieser Erkenntnis ist das Sprachamt Sachsen von Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutschmann beauftragt worden, neben allen wissenschaftlichen, erzieherischen und pädagogischen Bestrebungen auf sprachlichem Gebiete auch die sprachkünstlerischen Vorträge deutscher Dichtung richtunggebend zu fördern.

Um diese neue bedeutsame Aufgabe planvoll in die Wege zu leiten, hatte das Sprachamt Sachsen die im Gau wirkenden Sprecher und Sprecherinnen, die Intendanten und die rezitatorisch tätigen Schauspieler der sächsischen Theater zu einer Besprechung eingeladen. Der Leiter des Sprachamts Sachsen, Regierungsrat Dr. Georg Hartmann, unterzog dabei die früheren und derzeitigen Veranstaltungsformen einer eingehenden Betrachtung und wies neue Wege für die Pflege der Dichtung. Die Tatsache, daß Dichtung mit der Sprache schafft und diese zu allererst aus dem Sprechen lebt, fordert vom Sprechkünstler den Einfas seiner ganzen Erlebnisfähigkeit. Nicht laute Deklamation, Ueberbetonung und falsches Pathos, sondern das natürlich echte Nachempfinden und Nachsprechen führt zum wahren Besitz der Dichtung, wobei der dichterische Sprechstil, die Stimmigkeit und der Sinngehalt der Dichtung für den lebendigen sprachkünstlerischen Vortrag richtunggebend sind. Dr. Hartmann warnte auch davor, Dichter und Dichtung für persönliche Erfolgsabsichten und eigenwillige Ausdeutungen zu mißbrauchen. Der Sprechkünstler soll immer und ausschließlich die in der Dichtung liegende Botschaft weiterzuführen. Die Vorträge sollen sich nicht auf „Modedichter“ beschränken, sondern aus dem Reichtum der deutschen Dichtung schöpfen und immer unter einem zielweisenden Leitgedanken stehen.

Im gleichen Sinne soll in Familie, Hitlerjugend und Schule die deutsche Dichtung durch Erzählen, Vorlesen und Sprechen noch lebendiger als bisher gepflegt werden, mit dem Ziel, der deutschen Hausmusik eine deutsche Hausdichtung

im Central-Theater Dresden erfreute der beliebte Künstler kürzlich als Gastmann in „Die oder keine“ und als Onkel Felix in „Hochzeitnacht im Paradies“ durch seinen herzerfrischenden, echten Humor.

Das Gebietsportfest der Hitler-Jugend

Chemnitz ist am Sonnabend und Sonntag wie in jedem Jahr Austragungsort des Gebietsportfestes der Hitler-Jugend. Jungen und Mädchen aus allen sächsischen Bannern die besten, kämpfen um Siege und Meistertitel im Schwimmen, in der Leichtathletik, im Wasserball, im Tennis, im Faustball, im K.-Schießen und im Straßenradsport. Auch die Gebietsentscheidung des Reichsportwettkampfes fällt in Chemnitz.

An den Entscheidungskämpfen im Reichsportwettkampf nehmen die Siegermannschaften der kürzlich durchgeführten Gruppenauswahlen teil. Je fünf Mannschaften bei K.-S., M.B., D.S. und M. Im K.-S. tritt das Gebiet Sachsen mit je einer D.S.- und D.S.-Mannschaft zur Prüfung im Reichsportwettkampf und den Ehrenpreis der Reichsjugendführer an; außerdem finden die Gebietsmeisterschaften im Einzelschießen und Vereins-Mannschaftsschießen statt. Im Tennis kämpfen Sachsen beste Jungen und Mädchen um Meistertitel in den Einzel- und Doppelwettbewerben. Im Faustball der H.J. treten in zwei Klassen je acht Mannschaften an. Zwei Meistertitel werden im Straßenradsport vergeben. Am Sonnabend wird auf einer 68 Kilometer langen Strecke das Rierer-Mannschaftsfahren entschieden. Sonntag früh folgt die Meisterschaft im Einzelfahren über 10 Kilometer. Die stärkste Beteiligung weisen die Kämpfe im Schwimmen und in der Leichtathletik auf. Im Schwimmen kämpfen H.J. und M.B. um die Gebietsmeistertitel. D.S. und M. um den Gebietspreis in den einzelnen Wettbewerben. Auch Kunst- und Turnsprünge für Jungen und Mädchen stehen auf dem Meisterschaftsprogramm, für die H.J. auch die Titelkämpfe im Wasserballspiel. In der Leichtathletik starten H.J. und M.B. in den üblichen Titelwettbewerben, erstmalig aber auch die Rime in besonderen Rängen im Lauf, Sprung und Wurf. Die wichtigsten Entscheidungen der Leichtathletik fallen am Sonntagmittag bei der großen Abschlusfeier, die im übrigen wie stets durch vorbildliche Vorführungen mit Gymnastik, Spielen usw. ausgestaltet wird. Im Rahmen des Gebietsportfestes werden am Sonnabend zwei Spiele im Hand- und Fußball ausgetragen. Im Handball gibt es einen Bannervergleichskampf der Rime von Chemnitz und Dresden, im Fußball einen Gebietsvergleichskampf zwischen Sachsen und Obersachsen.

Tunnen — Spiel — Sport

Handball
Lv. Pulsnis M. S. gegen N.W. Oberlichtenau
Morgen, 14. Juli, spielt die 1. Mannschaft des Lv. Pulsnis M. S. gegen die gleiche des N.W. Oberlichtenau. Anwurf 19 Uhr in Oberlichtenau. Aufstellung: Piesch, Kaiser, Schäfer, Bräunig, Schmidt, Oswald, Feiler, Hapash, Steglich, Scheibe, Bergmann.
N.W. Oberlichtenau. Heute Donnerstag spielt die 2. Jgd. gegen die gleiche des Lv. Döhrn. Anwurf 19 Uhr.

Der Rundfunk am Freitag

Reichsprogramm: 7.30 bis 7.45: Zum Hören und Behalten: Elektrische Nachrichtenübermittlung. — 8.35 bis 12.45: Bericht zur Lage. 14.15 bis 15.00: Musikalische Kurzwelt. — 15.00 bis 15.30: Kleines Konzert. — 15.30 bis 16.00: Solistenmusik von Fandl, Gaby und Dittersdorf. — 16.00 bis 17.00: Duertüren, Rieder und Lange aus Wiener Operetten. — 17.15 bis 18.30: Hamburgs Unterhaltungsfestung „Ja, wenn die Musik nicht wär!“. — 18.30 bis 19.00: Der Zeitpiegel. 19.15 bis 19.30: Frontberichte. — 19.45 bis 20.00: Dr. Goebbels-Ausfak. 20.15 bis 22.00: Wiederholung der Heinz-Gentische-Operette „Hochzeitnacht im Paradies“.
Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30: Schöne Musik zum späten Nachmittag. — 19.00 bis 19.15: Wir raten mit Musik. — 20.15 bis 21.00: „Rieder der Frühe“. — 21.00 bis 22.00: Konzert der Wiener Symphoniker.

Amtlicher Teil

I. Sonderzuteilung von Zucker zu Einmachzwecken

1. Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft erhalten alle Verbraucher (Versorgungsberechtigte, Selbstversorger und Gemeinschaftsversorgte) in der Zeit bis zum 20. August 1944 (Ablauf der 65. Zuteilungsperiode) je Kopf eine Sonderzuteilung von 500 Gramm Zucker zu Einmachzwecken.
2. Die Ware wird auf den Abschnitt N 29 der rosa und blauen Nähemittelkarten 64 abgegeben. Die Gültigkeit dieses Abschnittes N 29/64 ist deshalb bis zum 20. August 1944 verlängert worden.
3. Von den Einzelhändlern sind die Abschnitte N 29 der Nähe mittelkarten 64 bei der Warenabgabe abzutrennen und in der üblichen Weise auf Vogen aufgelegt unverzüglich nach Ablauf der 65. Zuteilungsperiode (20. August 1944) zum Zwecke des Umtauschs in Empfangsbescheinigungen einzureichen.
4. Zwecks ausreichender Bevorratung erhalten die Kleinverleiher von ihrer zuständigen Waagscheinabgabestelle einen Zucker-Vorhaufbescheinigung, der bis zum 15. Juli 1944 abzuholen ist.
5. Verbraucher, die als Selbstversorger in Nähemitteln über Nähemittelkarten 64 nicht verfügen, erhalten von ihrer zuständigen Kartentausgabestelle Berechtigungsscheine über 500 Gramm Zucker je Kopf.
6. Mit der Ausgabe der Sonderzuteilung kann sofort begonnen werden wenn der Einzelhändler auf Grund seiner Zuckerbestände dazu in der Lage ist.
7. Ausländer, die nicht im Besitze der Nähemittelkarte 64 sind, können an der Sonderzuteilung nicht teilnehmen.
8. Strafgefangene, Polen und Juden sind von der Sonderzuteilung ausgeschlossen.
9. Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.

II. Kartoffelversorgung in der 65. Zuteilungsperiode

Die Verbraucher haben die Bestellscheine des Kartoffelbezugsausweises 65 bis zum 15. Juli 1944 bei dem Kleinverleiher (Einzelhändler) abzugeben. Dieser hat die abgetrennten Bestellscheine 65 je 100 Stück auf Vogen aufgelegt, spätestens bis zum 19. Juli 1944 an seinen Vorlieferanten (Großverleiher) weiterzuleiten. Diese Karte sind genauestens einzuhalten, damit eine reibungslose Kartoffelversorgung gewährleistet ist.

Der Landrat des Kreises Kamenz — Ernährungsamt, Abt. B am 12. Juli 1944

Schluss des amtlichen Teils

Bitte hierdurch meine Kunden, die schon fertiggestellten Reinigungs- und Farbflächen abzuholen, da ab 17. bis 29. Juli mein Geschäft geschlossen bleibt.

Wäsche-Schüge.

Kirchennachrichten

Sonntag, den 16. Juli 1944
Pulsnis. 9 Uhr Gottesd. m. anshl. Abdm. K. 10.30 Uhr Kinderg. K. Mittwoch, 19. 7.: 19 Uhr Wochenand. in der Gottesaderf. K. Döhrn. 9 Uhr Gottesd. Wfr. Mager, i. St. Pulsnis. 10.30 Uhr Kindergottesdienst, Wfr. Mager.
Lichtenberg. 8.30 Uhr Predigtgottesdienst. 10.30 Uhr Kindergottesd.
Großsaudorf. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10.15 Uhr Kindergottesd. Mittwoch, 19. 7.: 20.30 Uhr Kirchentandacht.
Oberlichtenau. 10 Uhr Predigtgottesdienst.
Obergersdorf. 8.30 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesd.

Anzeigen-Annahme

täglich bis spätestens vormittags 9 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag abend Schalterchluss: Sonnabends um 4 Uhr. Verlag des „Pulsnitzer Anzeiger“.



Seife sparen beim Händewaschen!

Gerade Hände sind oft besonders stark beschmutzt. Viel Seife wäre nötig, sie wieder sauber zu machen. Nehmen Sie darum VIM zum Händewaschen! Dieses Universalputzmittel der Sunlich hat sich auch hier besonders bewährt.



Gesunde Kinder

sind das höchste Glück unseres Volkes. Achten auf die richtige Ernährung



Olympia-Theater

Freitag Sonnabend 5.30 und 7.45 Uhr
Sonntag 3.00, 5.30 u. 7.45 Uhr

So ein Mädel

vergift man nicht

Ein Nordisk-Film in deutscher Sprache mit:

Marguerite Viby
Sigfred Johansen.

Ein unterhaltend, lustiger Film mit entzückender Musik von Will Meisel.

Nicht für Jugendliche!

Jetzt noch Aussaat!

Buschbohnen, Erbsen, Möhren, Blumenkohl, Rosenkohl, Kohlrabi, Rettich, rote Rüben, Petersilie, Kerbel, Kapuziner, Spinat. Postversand

Fritz Wend

Samensachbgl., Dresden II 1, Zahngasse 24 Ruf: 10138

Suche dringend einen geb. Kinderwagen

Biete ein Snabenfahrrad Zu erf. i. d. Gesch. d. Btg.

Eine Anzeige in dieser Zeitung bringt Erfolg



Vorsicht vor Ansteckung!

Eine kleine, durch Nachlässigkeit hervorgerufene Ansteckung hat häufig eine schwerwiegende Erkrankung zur Folge. Dann wird die Allgemeinheit durch Arbeitsausfall belastet. Nicht ängstlich sein, aber vorsichtig! Im Ernstfall sind die richtigen Gegenmittel, z. B. CHINOSOL, erhältlich



Schaffende Frauen in Waffenschmieden

helfen fleißig an unserer Rüstung. Aber der Haushalt bleibt gepflegt und sauber. Henko's bewährte Reinigungshelfer erleichtern ihr die Hausarbeit.

Henko, Sil, imi, ATA

aus den Persil-Werken.

Danksagung.

Aus wehem Herzen weilen meine Gedanken im fernen Osten an dem Heldengrab meines gelbt. Gatten u. unvergeßl. Vati Obgr. Gustav Stäglich und danke ich allen, die mir tröstend beistanden

In ansag. Schmerz Hedwig Stäglich Niedersteina Kinder u. alle Angehör.